

Bericht eines Taxifahrers aus Bremen

Sehr geehrter Herr Penner - 16-10-2015 - hier ist ein Lagebericht aus Bremen –
Beste Grüße Ihr W. V. R.

Betreff: Flüchtlinge Bremen, Ich bin Taxifahrer und sehe eventl. ein bißchen mehr:

Hier ist die Ausländeranzahl bei ca. 500.000 Einwohnern fast 100.000. Allerdings erhielten im vergangenen Jahr auch fast 109.000 Zuwanderer die deutsche Staatsbürgerschaft (deutschlandweit) und wurden infolgedessen aus dem Ausländerzentralregister gestrichen! (LINK) Die sind dann nicht mehr in der Zählung. Zudem sind etliche Zuwanderer nicht registriert. Ich schätze den Anteil auf ca.30-40% in Bremen.

In manchen Stadtteilen ist der Anteil so hoch (80-90%) das man sich als Deutscher wie ein Ausländer fühlt (z.B. Kattenturm,Gröpelingen). Das war und ist so und nun kommen noch die ganzen Flüchtlinge dazu!

Ich fahre Nachts Taxi, manche Stadtteile fahren ich und andere deutsche Kollegen nicht mehr an, da bleiben nur türkische Fahrer. Auf den großen Taxiständen reden Deutsche mit Deutschen und Ausländer bleiben lieber unter sich und reden in ihrer Sprache (nix mit Multikulti). Vermehrt fahren Deutsche Fahrgäste nur noch mit deutschen Fahrern, da ausländische Fahrer vermehrt Übergriffe auf Fahrgäste machten, bzw. falsche Strecken fahren (30 statt 10 Euro z.B.).

Auf unserer Diskomeile sieht man ab ca. 2Uhr Nachts max 10% Deutsche. Die Deutschen haben schiss und verziehen sich lieber in ruhige Kneipen und kleine Clubs.

Ausländische Clans haben den Waffen und Drogenmarkt fast vollständig unter Kontrolle. Drogenhandel wird an einigen Ecken der Stadt offen getrieben, und jeder, der vorbeikommt und nach Kundschaft aussieht, wird angesprochen.

Neuerdings werden 3-4Sterne Hotels zu Flüchtlingunterkünften umgebastelt (Hotelschilder weg). Wir haben auch Hotels die weniger Luxus haben aber das ist wohl zu wenig.

Ich fahre sie vom Krankenhaus zu den Hotels und dort wird von Helfern gezahlt (teilweise große Touren 20eu und mehr). Sie steigen ein und schweigen bis zu Ziel, keine Mimik, es ist gruselig. Bevorzugt Nachts kommen Züge an, und die Leute kriegen extra Busse und werden abtransportiert. Teilweise fahren wir sie auch. Bezahlt wird immer bar.

Weil so viele Flüchtlinge nach Bremen kommen, muss alles ganz schnell gehen. Lagerhallen etc werden umgebaut. (LINK) Etliche Container und Zeltunterkünfte sind voll.

Die Polizei ist wohl schon am limit, kleinere Delikte werden kaum noch verfolgt. Manche Taxifahrer fahren Nachts 100 in der Stadt (kommt ja eh keiner). Wenn ich das alles so jeden Arbeitstag sehe, glaube ich nicht mehr lange an norddeutsche Ruhe. Ab Freitag ist dann Freimarkt (Norddeutschlands größtes Volksfest), ich hoffe es bleibt ruhig.